



Das Stadtstadion wird künftig zusätzlich auch über einen Kabinenbereich verfügen, untergebracht in der so genannten „Scheune“ an der Wolbecker Straße. Dadurch wird die bisher prekäre Situation ganz entscheidend verbessert. (Glocke-Foto: Mettelem)

Freude ist groß: Kabinen im Stadtstadion-Bereich

Prekär ist seit vielen Jahren die Umkleidesituation im Bereich der Plätze am Hallenbad. Bisher stehen aktuell für 38 WSU-Fußballmannschaften (Junioren, Mädchen, Damen, Senioren, Altliga) unter dem Hallenbad lediglich vier Kabinen zur Verfügung. Das reicht seit langer, langer Zeit nicht aus und stellte die Verantwortlichen (auch in dieser Saison) immer wieder vor enorme bzw. nicht lösbare Schwierigkeiten. Inzwischen können – mit einem aufrichtigen Dankeschön an die Stadt (Politik wie Verwaltung) – gleich zwei erfreuliche Dinge konstatiert werden. Die vier Kabinen unter dem Hallenbad, die sich in einem schlechten Zustand befanden, werden in absehbarer Zeit komplett saniert sein. Außerdem hat der Rat der Stadt – der Antrag wurde vom geschäftsführenden WSU-Vorstand gestellt – beschlossen, dass aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II die Gelder zur Verfügung gestellt werden, die für die Errichtung weiterer Kabinen (plus erforderlicher Sanitäranlagen) in der im Stadtstadion-Bereich gelegenen „Scheune“ benötigt werden. Wenn diese Maßnahme abgeschlossen sein wird, werden insbesondere die WSU-Fußballer auf gute und ausreichende Umkleidegelegenheiten bauen können. Hinzu kommt mit dem Hauptplatz (Stadtstadion, Rasen), dem Kunstrasen (Volksbank-Stadion), dem Rasenspielfeld (Sanitop-Wingenroth-Stadion) und dem Tennenplatz eine ganz beachtliche Sportplatzsituation, die dem sehr hohen Aufkommen (Schulsport, Vereinssport) gerecht zu werden vermag.